

Als Roblado herankam, erhoben sich beide, um ihn zu empfangen. Der Mulatte führte als Hauptperson in der Unterhaltung das Wort, während der Zambo sich mehr im Hintergrunde hielt. Das Gespräch wurde wegen des Knaben leise geführt. Die Jäger machten sich am Schlusse desselben verbindlich, dem Cibolero bis zum Tode oder zur Gefangennahme nachzustellen. Wenn sie das erste bewirkten, so sollte eine große Summe ihr Lohn sein, wenn das letztere, beinahe das Doppelte. Was den Beistand der Truppen betraf, so wünschte ihn weder der Mulatte noch der Zambo. Im Gegenteile, sie hatten keine Lust, das hohe Kopfgeld durch weitere Teilung vermindern zu lassen.

Nachdem der Offizier auf diese Weise seinen Zweck erfüllt hatte, ritt er nach dem Presidio zurück, während die Menschenjäger unverzüglich ans Werk gingen, um die Vorbereitungen zu ihrem Unternehmen zu treffen.

Nach einer halben Stunde schon waren beide zum Aufbruch bereit. Mit Büchsen, Bogen und Pfeilen ausgerüstet, sprangen sie in den Sattel und ritten hinweg. Ein zusammengeknüpfter Lasso hing an der Seite des Zambos herab, während Pistolen und ein scharfes, großes Messer im Gürtel steckte. Zwei scheußlich aussehende Hunde bildeten den Nachtrab.

Neuntes Kapitel.

Auf der Menschenjagd.

Die schlauen Jäger machten viele Umwege, durchwateten sogar den Peco eine ganze Strecke weit, um keine erkennbare Fährte zurückzulassen, und erklimmen dann eine steile Anhöhe, von der sie endlich nach einem beschwerlichen Ritt von einer Stunde zum Ziele ihrer